

## DER TAGUNGSBAND

soll zeitnah zum Kolloquium als Band 4 der Reihe »Heilbronner Kleist-Kolloquien« veröffentlicht werden. Vorbestellungen sind erbeten. Auslieferung sofort nach Erscheinen mit Rechnung. Ladenpreis: ca. 20 Euro.

»Heilbronner Kleist-Kolloquien«. Bisher:

- Band 1: Käthchen und seine Schwestern. Frauenfiguren im Drama um 1800. 20 Euro.
- Band 2: Erotik und Sexualität im Werk Heinrich von Kleists. 20 Euro.
- Band 3: Erstlinge. Goethe, Schiller, Hölderlin, Kleist, Musil, Benn, Kafka. Anhang: Justinus Kerner. ca. 20 Euro (im Druck. Erscheint Mai/Juni 2004)

**Weitere Veröffentlichungen** (kleine Auswahl):

Dorr, Rüdiger: Heinrich von Kleist's »Amphitryon«. Deutung und Bühnenschicksal. 1930. Reprint. 15 Euro.

Zigelski, Hans: Heinrich von Kleist im Spiegel der Theaterkritik des 19. Jahrhunderts bis zu den Aufführungen der Meininger. 1934. Reprint. 15 Euro.

Kleists letzte Stunden. Von Georg Minde-Pouet. Teil 1: Das Akten-Material. [Mehr nicht erschienen]. 1925. Reprint. 10 Euro.

Stolze, Reinhold: Kleists »Käthchen von Heilbronn« auf der Bühne. 1923. Reprint. 15 Euro.

Heilbronner Kleist-Blätter. Die »lesenswerte« (Süddeutsche Zeitung) Kulturzeitschrift aus Heilbronn mit der Kleist-Bibliographie, ein gut gerührter Mix aus Wissenschaft, Kulturfeuilleton und Service. Ein Muß also für geistig Flexible. 2x im Jahr. Abonnierbar. Inhalt siehe [www.kleist.org/hkb/hkbinhalt.htm](http://www.kleist.org/hkb/hkbinhalt.htm).

**Reprints der Erstausgaben** folgender Kleist-Werke:

- Die Familie Schroffenstein. 1803. 15 Euro.
- Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe. 1810. 10 Euro.

**Käthchen-Bibliothek.** Hrsg. von Günther Emig. Reprints wichtiger »Käthchen«-Ausgaben, 1810-1900. Insgesamt 6 Titel sowie DIN-A-2-Poster.

**Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen** des Kleist-Archivs Sembdner siehe [www.kleist.org/publikationen](http://www.kleist.org/publikationen). Gern senden wir Ihnen aber auch unsere Prospekte per Post zu.

## AMPHITRYON! DAS FASST KEIN STERBLICHER

Interdisziplinäres Kolloquium  
des Kleist-Archivs Sembdner Heilbronn  
(Direktor: Günther Emig)  
im Verein mit Dr. Peter Staengle, Mitherausgeber  
der »Brandenburger Kleist-Ausgabe«  
21. Mai 2003, 10-18 Uhr  
Veranstaltungsort: Jagsthausen, Götzenburg  
Infos und Teilnahmebedingungen unter  
[www.kleist.org/amphitryon](http://www.kleist.org/amphitryon)

*Mit freundlicher Unterstützung der Burgfestspiele Jagsthausen,  
die ihre disjährlige Spielzeit am 10. Juni 2004  
mit Kleists »Amphitryon« eröffnen ([www.jagsthausen.de](http://www.jagsthausen.de)).  
Ticket-Hotline: (07943) 912345. Fax: (07943) 912440.*

### Anreise nach Jagsthausen

Mit dem PKW: Von Süden: München-Stuttgart (A8) – Heilbronn (A81) bis zum Weinsberger Kreuz, dann Richtung Würzburg (A81) bis Ausfahrt Möckmühl. Von Norden: Hamburg-Frankfurt (A7) bis Würzburg (A3), dann Richtung Heilbronn-Stuttgart (A81) bis Ausfahrt Osterburken. Richtung Schöntal.

Mit der Bahn: Auf der Bahnstrecke Heilbronn-Würzburg bis Bahnhof Möckmühl; ab Möckmühl mit der Buslinie 611 Richtung Dörzbach/Messbach.

**Kleist-Archiv Sembdner (Direktor: Günther Emig) · Berliner Platz 12 · 74072 Heilbronn. Fax (07131) 56-3699 · E-Mail: [kleist@kleist.org](mailto:kleist@kleist.org) · Tel. (07131) 56-2668**  
**w w w . k l e i s t . o r g**

## Amphitryon! Das faßt kein Sterblicher

Interdisziplinäres Kolloquium  
des Kleist-Archivs Sembdner Heilbronn  
(Direktor: Günther Emig)

im Verein mit Dr. Peter Staengle  
(»Brandenburger Kleist-Ausgabe«)

Jagsthausen, Götzenburg

21. Mai 2004, 10-18 Uhr

Anläßlich der Spielzeiteröffnung  
mit Kleists »Amphitryon«

**KOLLOQUIUM  
IN JAGSTHAUSEN**

*Kleist-  
Archiv  
Sembdner  
der  
Stadt  
Heilbronn*

# DIE IDEE

Als der französische Dramatiker Jean Giraudoux im Jahr 1929 seine »Amphitryon«-Komödie veröffentlichte, fügte er dem Titel die Zahl 38 hinzu, um damit anzudeuten, daß seine Bearbeitung die mindestens 38. dieses antiken Stoffes sei. Der Kleistsche »Amphitryon«, 1807 im Druck erschienen, 1899 erstmals aufgeführt, mit dem die Burgfestspiele Jagsthausen ihre diesjährige Spielzeit eröffnen, steht also in einer langen Tradition der Bearbeitung dieser Geschichte vom Göttervater Zeus, der sich in Gestalt des Feldherrn Amphitryon, des Ehemanns der Alkmene, den Beischlaf mit Amphitryons Ehefrau erschleicht und mit ihr den Helden Herakles zeugt; antike Autoren wie Plautus, französische Klassiker wie Molière oder zeitgenössische Dramatiker wie Peter Hacks haben sich immer wieder aus unterschiedlichsten Ansätzen heraus mit diesem Thema beschäftigt.

Heinrich von Kleists (1777-1811) »Amphitryon«, um 1803 begonnen, in Dresden gedruckt, als der Dichter in französischer Gefangenschaft war, galt lange Zeit als reine Übersetzung des Molièreschen Lustspiels. Seit seiner Wiederentdeckung aber begeistert Kleists Stück das Publikum als »das witzig-anmutvollste, das geistreichste, das tiefste und schönste Theater-spielwerk der Welt« (Thomas Mann).

Man ist sich einig, daß Kleist in souveräner Genialität etwas Eigenständiges geschaffen hat, indem er den höfisch-gesellschaftlichen Charakter seiner Vorlage zugunsten einer ausführlicheren Darstellung der Identitätsproblematik und religiöser Fragen abwandelte. Entsprechend thematisch breit angelegt ist daher auch das interdisziplinäre Kolloquium »Amphitryon! Das faßt kein Sterblicher«, das das Kleist-Archiv Sembdner, Heilbronn in Verbindung mit dem Mitherausgeber der »Brandenburger Kleist-Ausgabe« Dr. Peter Staengle (Heidelberg) und mit freundlicher Unterstützung der Burgfestspiele Jagsthausen am 21. Mai in Jagsthausen durchführt.

Während am Vormittag motivische Fragestellungen die Perspektive weiten (Jupiters Liebesleben, Der betrogene Ehemann, Doppelgänger-motive) und damit die Klassische Philologie, die Volkskunde und die Psychologie dominieren, richten am Nachmittag die Romanisten und Germanisten ihren Blick auf die Dichtung selbst (Molières »Amphitryon« sowie Referate zu Kleists »Amphitryon«: Mysterium und Geheimnis, »Amphitryon« als Identitätsspiel und Verhörsituationen bei Kleist).

# DAS PROGRAMM

10 Uhr  
Prof. Dr. Peter von Moellendorff  
Universität Gießen, Institut für Klassische Philologie  
»Gebenedeit unter den Frauen«? – Jupiters Geliebte

11 Uhr  
Prof. Dr. Klaus Roth  
Universität München, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie  
Der betrogene Ehemann: Das Amphitryon-Motiv in der europäischen Populärliteratur und Volksüberlieferung

12 Uhr  
Dr. med. Peter Dettmering  
Frei praktizierender Psychoanalytiker, Wedel  
Das Doppelgängerphänomen in der Dichtung

13-14 Uhr Mittagspause

14 Uhr  
Prof. Dr. Jürgen Grimm  
Universität Münster, Romanisches Seminar  
Molières mythologische Komödie »Amphitryon« und ihre Besonderheiten

15 Uhr  
Prof. Dr. Gertrud Maria Rösch  
Universität Regensburg, Institut für Germanistik  
»Ich muß dies Teufelsrätsel mir entwirren«. Mysterium und konstruktives Geheimnis im »Amphitryon«

16 Uhr  
Prof. Dr. Helmut Bachmaier  
Universität Konstanz, Fachbereich Literaturwissenschaft  
Kleists »Amphitryon« als Identitätsspiel

17 Uhr  
Prof. Dr. Manfred Schneider  
Universität Bochum, Germanistisches Institut  
Kleists Verhöre: ein juristisches und wissenschaftliches Modell

Diskussionsleitung: Dr. Peter Staengle (Brandenburger Kleist-Ausgabe, Heidelberg)

Gesamtleitung: Günther Emig, Direktor des Kleist-Archivs Sembdner, Heilbronn

# DIE DATEN

Tagungsort: Jagsthausen, Götzenburg

Vortragsdauer: jeweils ca. 20 bis 30 Minuten. Anschließend Diskussion und/oder Kaffeepause. Jeweils pünktlicher Beginn des nächsten Vortrags zur vollen Stunde.

Teilnahmegebühr: keine. Es wird jedoch um eine freiwillige Spende zur Unkostendeckung gebeten. Eine »diskrete« Kasse ist aufgestellt.

Wegen des beschränkten Platzangebots bitten wir um alsbaldige Voranmeldung (an Kleist-Archiv Sembdner, per Fax, E-Mail, Brief oder Anrufbeantworter - Adresse umseitig).